

KoKreis-Protokoll 7.1.13 in Hannover

Anwesend: Eberhard Heise, Roland Süß, Georg Frigger, Mike Nagler, Kerstin Sack, Stephan Lindner, Jutta Sundermann, Hugo Braun, Thomas Eberhardt-Köster, Hanni Gramann, Werner Rätz, Hardy Krampertz, Maria Luisa Werne, Helge Bauer, Roman Denter, Ulrike Paschek, Stephanie Handtmann (Protokoll)

Entschuldigt: Karsten Peters, Andreas van Baaijen

TOP 1 Umverteilen-Kongress

*"Wie arg es zugeht auf der Welt, wird auf Kongressen festgestellt.
Man trinkt, man tanzt, man redet froh, und alles bleibt beim status quo."
Erich Mühsam (1878 - 1934)*

Hugo berichtet. Das Programm ist an zentralen Stellen noch unausgewogen, wichtige Themen fehlen: Nord/Süd-Thematik, praktischer Teil, Konkrete Verabredungen. Diese Kritik wurde auch schon im Trägerkreis formuliert und an die Programmgruppe kommuniziert. Der Begriff "Verteilungsgerechtigkeit" habe in der Öffentlichkeit eine höhere Akzeptanz als „Umverteilen“. Es soll einen öffentlichen „call for workshops“ geben. Attac-Vertreter in der Programmgruppe bislang: Max Bank, Steffen Stierle, Marius Stübs. Kerstin signalisiert erneut ihr Interesse.

Termin steht immer noch nicht fest, nach der Absage der TU laufen derzeit weitere Verhandlungen. Ende dieser Woche soll endlich Klarheit herrschen.

Debatte, zentrale Argumente: Zielgruppe für den Kongress noch undeutlich. Bisheriger Programmwurf zu "intellektuell", zu viel Analyse, zu wenig konkrete Umsetzung, sehr konventionell. Nord/Süd-Problem (innerhalb Europas und global) muss deutlich prominenter als politische Position auftauchen als im bisherigen Entwurf. Programmplanung wirke von den Ansätzen her bislang anachronistisch, neuere Debatten wurden nicht aufgenommen. Benannte Attac-Positionen spiegeln sich nicht in der bisherigen Programmplanung und Podienbesetzung wider (Fragen der systemischen Krise, ökologische und Wachstumsthemen etc., siehe die Attac-Positionen aus Düsseldorf, Ratschlags-Beschlüsse, Umverteilen-Konzept). Die verschiedenen Sichtweisen auf das große Thema Umverteilung müssten in der Debatte auf dem Kongress aneinander angenähert werden.

Vorbereitung hat praktisch noch nicht den qualitativen Stand erreicht, den das Bündnis Umfairteilen erreicht hat. Attac-Anliegen müsste zudem sein, die verschiedenen Spektren stärker zusammenzuführen.

Problem: Es hat keine wirkliche inhaltliche Abstimmung gegeben zwischen den zuständigen Attac Gremien und denjenigen, die Attac in der Programmgruppe vertreten. Es gibt keine gemeinsame Formulierung für ein lohnendes Ziel.

Redaktionsgruppe Kongressergebnis: Die Ergebnisse müssen über die Mobilisierung und die Wahltermine im September hinausweisen bis nach 2014 (Wahl EP).

Einschätzung: Es sollte kein Problem sein, diese Attac-Positionen mit mehr Vehemenz und Durchsetzungsfähigkeit in der Programmplanung einzubringen.

Konsens: Genannte Fragen/Themen müssen deutlich stärker in den Kongress

eingebraucht werden. **Hugo, Kerstin** nehmen das mit und sind gebeten, die Kommunikation mit Steffen, Max, Marius zu verbessern um die Attac-Anliegen in den Kongress stärker einzubringen.

Prozessvorschlag: TK mit oben genannten Menschen plus **Werner, Jutta**, mit dem Ziel einer konkreteren inhaltlichen Zielbeschreibung innerhalb der nächsten zehn Tage. **Hugo** organisiert die Kommunikation mit Max sowie das Doodle für die TK.

Weiterer Kritikpunkt: Jule als Hauptamtliche hat ohnehin einen vollen Attac-Schreibtisch und hat für die Kongressöffentlichkeitsarbeit eigentlich zu wenig Zeit. Es gibt aber faktisch keine professionelle Alternative.

TOP 2 PG Umverteilen – Austausch über Umverteilen-Konzept-Debatte

Grundsätzlich: Thema Umverteilen wird in Attac breit getragen (Ergebnis von Jena-Ratschlag und danach). Das vorliegende Umverteilen-Konzept ist aus inhaltlichen Gründen aktuell umstritten, die Debatte blockiert derzeit die weitere Arbeit am Thema. Die vorliegende Überarbeitung des Konzeptes durch Karl-Martin ist nicht konsensfähig. Andererseits bestehen bei einzelnen Mitgliedern des KoKreises massive inhaltliche und unvereinbare Bedenken mit dem bisherigen Konzept, deswegen wurde die Debatte neu aufgerollt. Diese kann allerdings hier und heute nicht inhaltlich geführt werden.

Diskussion zum Umgang: Es gibt divergierende Einschätzungen über die Bedeutung und Funktion des vorliegenden Konzepts ("visionärer Überschuss" versus "kann in der Fußgängerzone so nicht mit gutem Gewissen zum Argumentieren genutzt werden").

Offenbar blockieren sich verschiedene methodische Herangehensweisen und ein unterschiedliches Verständnis von der Funktion politischer Forderungen. Das müsste nicht sein, denn ähnliche Situationen unterschiedlicher Beurteilung von Themen kennen wir aus der Attac-Geschichte in mehreren Fällen (siehe z. B. die Gründungsforderung einer Tobintax, die in Attac von Anfang an sehr unterschiedlich gesehen, bewertet und politisch aufgeladen war oder auf die Frage der Finanzierung eines bedingungslosen Grundeinkommens). Politisches Instrument versus realpolitische Machbarkeit versus Entwicklung eines Instrumentariums. Letztendlich geht es um eine zentrale kommunizierbare Forderung.

Attac-Umverteilenkampagne neben der Bündniskampagne ist zuspitzende Systemkritik. Obwohl realpolitisch kaum umsetzbar, ist es trotzdem Attac-Kernpunkt, grundsätzliche Forderungen zur Umverteilung zu stellen.

Attacintern besteht einerseits Enttäuschung darüber, dass bislang grundsätzliche Forderungen (auf den Weg gebracht in Jena) zu wenig Raum in Form von konkreter Kampagnenarbeit gefunden haben und genau diese soll bei der PG-Klausur im Januar konkret erarbeitet werden. Umgekehrt sind andere frustriert über den Umgang mit inhaltlichen Dissens-Punkten.

Man muss diese Situation sehr ernst nehmen, weil ein Scheitern des Themas massive Auswirkungen auf Attac und Attacies haben würde.

Bezogen auf den Prozess: Es spricht nichts dagegen, z. B. ein Factsheet zu inhaltlichen Kontroversen im Konzept zu schreiben – dennoch soll die kommende Umverteilen-Klausur schwerpunktmäßig die Kampagnenplanung vorantreiben.

Broschüre "Umverteilen": Das Redaktionsteam besteht momentan aus Jule und Kay.

TOP 3 Rats-Sitzung März

Inhaltliches Schwerpunktthema soll "Eurokrise/Umverteilen" sein. PG Krisen befürwortet das und beteiligt sich aktiv. In **PG Umverteilen** findet Klärung statt und meldet zeitnah ihre Vorstellungen/möglichen Input an die Rats-VG zurück. Es gibt einen ersten Vorschlag für Leitfragen.

TOP 4 Frühjahrsratschlag (Termin: 19. - 21.4.13)

Mike berichtet. Raum steht noch nicht fest, verschiedene Optionen sind in der Planung. Klärt sich im Laufe der nächsten Woche. Die Ratschlags-VG plant einen klassischen Ratschlag von Fr bis So, da viele Leute eine zu lange Anreise für Start Samstagfrüh haben. Es wird sichergestellt, dass die Debatte am Freitagabend ein thematischer Einstieg ist, der für zentrale Entscheidungen am Samstag/Sonntag nicht zwingend vorausgesetzt werden kann. Ein erstes inhaltliches Konzept von der VG kommt nach dem ersten Treffen der Ratschlags-VG(26.1.).

TOP 5 Sommerakademie - Austauschpunkt

Thomas hätte gerne ein inhaltliches Votum aus dem KoKreis für das erste Vorbereitungstreffen. Vorschlag: Fokussierung der Sommerakademie auf Thema Europa – "in welchem Europa wollen wir leben?". Idee: eine klarer erkennbare Kontur, ohne einschneidende Einschränkung beim allgemeinbildenden Charakter der Sommerakademie. Gleichzeitig ist klar, dass die Sommerakademie nicht der Ort für politisch voranbringende Debatten ist und das Format weiterhin viel Grundlagenbildung beinhalten soll. Das ist Konsens. Die SoAk-VG nimmt beide Aspekte auf.

TOP 6 Finanzen

Andreas hat Mail zur Vorbereitung geschickt. Andreas bitte aus dem beiden PGen Eurokrise und Umverteilen um aktualisierte Finanzpläne für 2013. Bis zur KoKreis-Klausur kann hier mehr Klarheit hergestellt werden. Die Finanzen für 2013 werden auf der KoKreis-Klausur Thema sein.

Hauptamtliche Unterstützung der Kampagnen/Schwerpunkte durch Kay muss wg. starker Konkurrenz intensiv und realistisch geklärt werden. Ebenfalls wichtig: Die Steigerung der Einnahmeseite und Thema Mitgliedergewinnung.

TOP 7 Website-Relaunch – Themensortierung

Ad-hoc-AG zur politischen Diskussion der Themensortierung für die neue Website wird in Abstimmung mit Bodo eingerichtet (eher übersichtlicher Arbeitsauftrag).

Dabei sind: **Eberhard, Roland, Thomas, Werner (Hardy** in Vertretung). Bodo organisiert den Prozess.

TOP 8 Themenpool KoKreis-Klausur

- Zum Auftakt der Klausur: Strategische Gesamtdebatte – "Attac, quo vadis?", wie konzentrieren wir uns auf das, was machbar ist?
- Büroentwicklung (**Büro AG**)
- Finanzen (s. Themenliste von **Andreas**, Einschätzung der strategischen Einnahmeentwicklung)
- Internationale Arbeit in Attac (**Hugo, Stephan, Kerstin, Roland**)
- Aktivierung/Mobilisierung ganz allgemein (**Kerstin**)
- Theoriezeitschrift/Theorieentwicklung (**Thomas, Hardy, Stephan**)
- Strategieinput – methodische Herangehensweise (**Jutta, Hardy**)
- Mitglieder-/Aktivenentwicklung
- Attac Campus
- Noya – wie weiter mit Jugendnetzwerk in Attac? (**Helge**)

Bitte zur Methodik: Blitzlichtrunden zum Austausch über die Einschätzung der politischen Lage wäre sinnvoller Einstieg und Grundlage. Politischer Austausch darf nicht zu kurz kommen. Wie denken die Mitglieder des KoKreises, welches sind die Fluchtlinien der gemeinsamen Arbeit?

Strategiediskussionen und politische Diskussionen sind in der Vergangenheit häufig nicht so gut gelaufen, deswegen ist ein guter methodischer Einstieg wichtig für die Sortierung der Debatte.

Bitte um eine entflochtene Debatte: Einerseits politische Grundsatzpositionen Einzelner, politischer Positionierung von Attac, und andererseits Organizing-Debatte.

Wir wollen keine externe Moderation, evtl. für methodische Unterstützung Laura mit interner Kenntnis des KoKreises fragen.

VG (**Eberhard, Hardy, Stephanie**) nimmt die Arbeit auf und kommuniziert baldmöglichst an den KoKreis.

TOP 9 Sonstiges

1. Wie institutionalisieren wir den **Kontakt zwischen Wissenschaftlichem Beirat und KoKreis**? Christoph Mayer als Koordinator bietet an, wegen einer Debatte zur sinnvollen inhaltlichen Anknüpfung des Beirats an die laufende Arbeit zu einer KoKreissitzung zu kommen. Ja – aber nicht zur Klausur wegen der schon jetzt bestehenden Themenfülle. Christoph kann auf der KoKreisliste mitlesen, außerdem gibt es drei KoKreismitglieder (**Roland, Hanni, Stephan**), die sich zuständig fühlen. Die KoKreis-Beauftragten informieren Christoph vor dem 8.2. über die aktuellen Entwicklungen.

2. WSF

Stand der Dinge: Attac veranstaltet dort gemeinsam mit der RLS und einer tunesischen Organisation ein Seminar, Referent: Said von Attac Frankfurt. Es gibt keine gemeinsame Attac-Delegation. Es fahren: Hugo, Stephan und evtl. unkoordinierte Einzelne.

3. **NOYA** – derzeit nichts Neues, Helge verschafft sich einen Kurzüberblick.

4. **Termine für die KoKreissitzungen** in 2013 stehen jetzt fest:

März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
F	H	F	H	F	H	F	H	H	F
Frei 1.3. (Rat)	Mi 3.4.	Mo 6.5.	Frei 14.6. (Rat)	Do 11.7.	Mo 12.8.	Frei 6.9. (Rat)	Die 1.10.	Frei 8.11.	Do 5.12.

5. **Märzmobilisierung nach Brüssel:** Lage immer noch sehr unklar, am 26.1. findet dazu ein Treffen in Brüssel statt.

6. Rats-AGen zu Entwicklungsfragen und bessere Anbindung der MGOs haben Arbeit aufgenommen. Stand der Dinge jeweils noch unklar.

7. Beschluss: Übernahme einer Ausfallbürgschaft von 500 Euro für die 4. Finanzmarkttagung im KSI/ Bad Honnef, 22. bis 24. Februar 2013